

Nein zum Krieg – Nein zur NATO

Internationales Netzwerk zur Delegitimierung der NATO

Kommt zu den Friedensaktionen gegen den NATO Gipfel am 11. + 12. Juli 2018 in Brüssel



Demonstration 24.05.2017 Brüssel ©Lucas Wirl

Internationale Demonstration

Trump not welcome

→ **Make Peace Great again!**

Samstag, 7. Juli ab 15:00h in Brüssel

www.no-to-nato.org

www.trumpnotwelcome.be



Gegengipfel 25.05.2017 Brüssel ©Alessandra Giannessi

Gegengipfel mit internationalen Gästen 08.07.2018 in Brüssel

10-18h, Institut libre Marie Haps

Plenarvorträge, Workshops, Podiumsdiskussion, Kultur
NATO: global military alliance for war, intervention and military spending | The role and importance of enemy pictures | European Militarization (PESCO) and military spending (2%) | Nuclear weapons: the biggest danger | Women and war. www.no-to-nato.org



Gemeinsamer Aktionstag zu Beginn des NATO-Gipfels 11. Juli 2018 um 17:00h

Im Namen des Friedens und der Zukunft der Menschheit rufen wir auf zu koordinierten weltweiten Aktionen am Tag des Gipfels - Mittwoch, den 11. Juli um 17 Uhr - zur Unterstützung der Demonstration, des Gegengipfels und aller friedlichen Proteste während des Gipfels.

(aus: <https://www.no-to-nato.org/2018/03/aufruf-zu-internationalen-aktionen-gegen-den-nato-gipfel-brussel-den-11-12-juli-2018/>)



©Agir pour la Paix

Aufruf zu gewaltfreien Aktionen des zivilen Ungehorsams

Wir rufen alle auf, gegen den nächsten NATO-Gipfel, der bereits den Geschmack von Blut hat, zu protestieren und mit gewaltfreien direkten Aktionen den Gipfel zu blockieren oder zu stören.

Mehr auf <http://agirpourlapaix.be/>
facebook.com/events/241088406461133/



Make Peace Great Again
 → **No to NATO Aktionen in Brüssel**
7. Juli 2018 Demonstration
8. Juli 2018 Gegengipfel

Die Nato betreibt einen Feldzug gegen das Interesse am Wohlergehen der Menschen: Die Militärs und führende Politiker*innen verlangen zwei Prozent der Wirtschaftsleistung der Nato-Staaten für das Militär. 2017 belief sich der Verteidigungshaushalt der BRD auf 37 Mrd. €. Das waren 2,7 Mrd. € mehr als im Vorjahr. Die Nato-Forderung würde bedeuten, Deutschland müsste weit über 70 Mrd. € fürs Militär ausgeben. Diese Gelder fehlen dann für soziale Ausgaben, für die Bildung, für Gesundheit, für Umweltpolitik und Infrastruktur.

Der nächste Nato-Gipfel am 11.-12. Juli in Brüssel wird auf den zwei Prozent beharren. Sie lügen, wenn sie begründen, das sei wegen der russischen Gefahr notwendig - Die Nato gibt bereits heute ca. 14-mal mehr für Rüstung aus, als der zum Feind erklärte Staat Russland.

Der Nato-Gipfel findet in einer Weltlage statt, die durch die Gefahr eines großen Krieges zwischen den Atommächten in Folge der Aufrüstung und der vielen Kriege auch unter Nato-Beteiligung steigt. Völkerrechtswidrige Angriffskriege und Interventionen gegen den Irak, Afghanistan, in Libyen, im Balkan und in und um Syrien, führen zu failed states und ziehen den Zerfall ganzer Weltregionen nach sich.

Die Nuklearwissenschaftler*innen haben ihre Uhr

zur Warnung vor dem Atomkrieg auf zwei Minuten vor zwölf vor-gestellt. Der Raketenangriff der USA, Großbritanniens und Frankreichs auf Syrien, der Konflikt um das Atomabkommen mit dem Iran und die Spannungen infolge der Nato-Ostausdehnung sind Gründe für die Wissenschaftler*innen, zu warnen.

In der Lage plant die Nato ein neues Hauptquartier als Planungs- und Führungszentrum für schnelle Truppen- und Materialtransporte (u.a. angekündigt für den Raum Köln/Bonn). Nato Generalsekretär Stoltenberg erklärt: „Wir brauchen eine Kommandostruktur, die sicherstellen kann, dass die richtigen Truppen am richtigen Ort sind – mit der richtigen Ausrüstung und zur richtigen Zeit.“ (Welt, 13.2.18).

Die Friedensbewegung warnt: Planungen zur Führbarkeit eines Krieges in Europa widersprechen den Lebensinteressen der Menschen. Europa ist ein dicht besiedelter und hoch industrialisierter Erdteil mit circa 200 Nuklearreaktoren. Schon ein konventioneller Krieg würde unkontrollierbar leicht in eine nukleare Katastrophe führen.

Zu dem steht die Nato kurz vor der Stationierung neuer Nuklearer Systeme unter anderem in Büchel bei Koblenz. Experten bezeichnen sie als "All-in-One-Atombombe", deren neue Fähigkeiten sie ein-satzfreudiger macht (Spiegel, 4.11. 13).

- **Wir fordern Abrüstung für eine nachhaltige Entwicklung statt Aufrüstung.**
- Wir fordern ein **Ende der Kriege und Militärinterventionen** der NATO und EU-Staaten.
- Wir fordern die **Abschaffung jeglicher Atomwaffen**. Die Bundesregierung muss den **Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen** und sich für nukleare Abrüstung einzusetzen.
- Wir lehnen strikt ab: die zunehmende **Militarisierung Europas (PESCO)**, jegliche sogenannte Europäische Verteidigungspolitik, die NATO Ost-Erweiterung.
- Wir fordern: **Ende der Militarisierung des Mittelmeers** und der **Militäraktionen gegen Flüchtlinge**.

Unsere Forderung an unsere Regierungen ist klar und deutlich: wir müssen aus der NATO austreten und die NATO muss aufgelöst werden.